

Weihnachtsbasar der Deutschen Schule

Wieder ein himmlisches Vergnügen

Vergangenen Sonnabendnachmittag verwandelte sich der Schulhof vor der DSB-Grundschule in einen zünftigen Weihnachtsmarkt. Rund um die mit Hilfe des Budapester Elektrizitätsanbieters ELMÜ festlich geschmückte große Tanne waren wieder eine Fülle an kleinen Buden und Ständen aufgebaut, in denen sich die Vertreter der einzelnen Klassen unter anderem mit selbst gebackenem Kuchen und Plätzchen, leckeren Waffeln, Punsch, Kakao und Glühwein, deutscher Brat- und Currywurst, Mandeln und Maronen sowie verschiedenen Basteleien um Käufer und damit um Einnahmen für einen guten Zweck bemühten.

Gleich eingangs konnte DSB-Direktor Hans-Joachim Czoske im Rahmen seiner Eröffnungsansprache der Saarer Tanzgruppe einen Scheck über 90.000 Forint aus den Einnahmen des diesjährigen Sommerfestes überreichen. Unter der Leitung von Bianka Remek und Oliver Rühlemann intonierte anschließend ein Kinderchor den Weihnachtsklassiker „Leise rieselt der Schnee“, danach erinnerten einige Kinder noch mit einem Krippenspiel an die bevorstehenden Weihnachtstage.

Trotzdem der Tag des Basars in diesem Jahr noch auf einen Novembertag fiel, durfte natürlich auch ein Nikolaus nicht fehlen: gekonnt gespielt wurde er von Andreas Verhaelen, der die Kinder nicht nur mit seinem Äußeren überraschte, son-



dern Dank Penny Market und Metro auch mit vielen Schoko-Nikoläusen. Der Kasperl, der wenig später im Grundschulgebäude auftauchte, hatte so seine Probleme mit einem Zauberer, der sich unter anderem eine Menge Plätzchen herbeizauberte, was auch den Nikolaus anlockte.

Wie groß die Freude an der Vorbereitung des Adventbasars war, wurde an der Menge, der Qualität und der Ideenvielfalt bei der Fertigung der angebotenen Sachen und der liebevollen Gestaltung der einzelnen Verkaufsstände spürbar. Mit vielen „Überstunden“ und Heimarbeit hatten Schüler und

Eltern etwa auch Lotusblüten, Engelchen, Zapfenmännchen sowie 66 Adventskränze gebastelt und dekoriert. Das Publikum dankte diesen enormen Einsatz durch großes Interesse und ständig klingelnde Kassen.

„Dies alles war nur möglich durch den unermüdlichen Einsatz und das tolle Engagement aller Beteiligten sowohl bei der Vorbereitung als auch an den einzelnen Ständen, Ihnen allen ein großes Dankschön“, unterstrich Andrea Verhaelen, die als treibenden Kraft hinter dem Projekt auch in diesem Jahr wieder zur Höchstform aufblühte. Auf einer der Budapester Zeitung vorliegende Aufzählung all der von Frau Verhaelen auf dem Weg zu einem erfolgreichen Weihnachtsbasar 2013 abgehakten Aufgaben und gemeisterten Probleme muss an dieser Stelle verzichtet werden, da der Artikel ansonsten ohne Fotos erscheinen müsste. Nur so viel: „Nach dem Basar ist vor dem Basar“, wagt die sichtlich geschaffte aber glückliche Basar-Top-Managerin bereits einen Blick auf den Basar 2014.

M.

Mehr Fotos gibt es in der Galerie auf www.budapester.hu.

